



Projektbeschreibung „ BKK - Baumkronenkids“

Ein Projekt der ULE Umwelt-Lernwerkstatt Bremen



Projekthalt

Das Projekt „Baumkronenkids“ richtet sich an die Grundschulen Bremens. Inhaltlich möchte die ULE Umwelt-Lernwerkstatt die SchülerInnen an den Lebensraum Baum heranführen. Das naturnahe waldähnliche Parkgelände der Egestorff-Stiftung Altenheim bietet sich in hervorragender Weise an, verschiedene Baumarten kennen zu lernen, die Lebewesen des Waldes zu erkunden und dem geheimnisvollen Wesen „Baum“ ganz nahe zu kommen.



Im Jahr 2012 können fünf Schulklassen der 3. Jahrgangsstufe an dem Projekt teilnehmen. Es werden fünf Klassen ausgewählt, die jeweils sechs Veranstaltungen des Projektes „Baumkronenkids“ im Jahresverlauf besuchen. Die Veranstaltungen sind in verschiedene Themenbausteine gegliedert, die für die jeweilige Altersgruppe aufbereitet und an die Lehrpläne angelehnt werden. Die beiden verschiedenen Projektdurchläufe werden anschließend verglichen und gemeinsam ausgewertet. Die Ergebnisse dienen als Hilfestellung und Planungsgrundlage für die weitere Umweltbildungsarbeit mit Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der ULE.

Die Veranstaltungen gliedern sich in folgende Themenschwerpunkte:

- der Baum als Pflanze
- der Wald als Lebensraum
- der Baum als Roh- und Baustoff
- der Baum: Märchen, Mythen und Legenden
- die Bedeutung der Bäume für den Menschen
- Wechselbeziehung: Mensch - Natur
- der Baum in uns selbst als Freund
- der Wald als Erholungs- und Freizeitfaktor



Die einzelnen Aspekte der Veranstaltungen orientieren sich teilweise am Rahmenplan für die Primarstufe. Im Lernfeld Natur beinhaltet dies beispielsweise, die Pflanzen nach ausgewählten Merkmalen kennen zu lernen, zu vergleichen und einzuordnen. Die Beobachtung der Entwicklung und Veränderung von Pflanzen im jahreszeitlichen Wechsel und der achtsame Umgang mit Tieren und Pflanzen sind ebenfalls Inhalt der Themenblöcke. Des Weiteren erleben die SchülerInnen die Elemente Wasser, Boden und Luft hautnah im Wald. Aber auch die Wachstums- und Entwicklungsbedingungen von Pflanzen in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort, die Ursachen der gesundheitlichen Gefährdung durch Pflanzen und Verhalten und Lebensweise von sogenannten Ekeltieren werden behandelt.

Der Baum als Lebewesen und Lebensraum wird von allen Seiten betrachtet. Dabei kommt seine Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für uns Menschen zur Sprache. Mittels verschiedener Veranstaltungsbausteine wird der Baum mit seinen Blättern, der Rinde und den Früchten im gesamten Jahresverlauf beobachtet. Jedes Kind wählt dabei seinen ganz persönlichen Baum aus und führt ein Baumtagebuch, in dem alle Merkmale, Veränderungen, Erlebnisse und

„Bewohner“ des Baumes festgehalten werden. Die Kinder begegnen den Bäumen nicht nur als Forscher, sondern auch als Freunde. Dabei übernehmen sie eine Patenschaft für ein Jahr für ihren eigenen Baum. Der Stoffkreislauf des Holzes kann im Wald anhand von Totholz und Pilzen direkt beobachtet werden. Auch die Bedeutung des Baumes als Teil des Ökosystems Wald wird spielerisch verdeutlicht und es können Parallelen zum eigenen Dasein und der eigenen Rolle in der Gesellschaft gezogen werden. Neben der Forscherperspektive wird durch Sinneserfahrungsspiele und Land-Art auch die sinnliche Wahrnehmung geschult und gefördert. Beispielsweise kann durch das Balancieren auf der Slack-Line das Leben in



schwindlichen Höhen der Baumkronen nachempfunden werden. Dabei werden auch eigene Ängste überwunden und die Körperwahrnehmung verbessert. Die SchülerInnen der 3. Klasse bekommen außerdem verschiedene Aufgaben, wie beispielsweise eine Geschichte oder ein Gedicht über ihre Bäume zu schreiben. So kann das Projekt „Baumkronenkids“ nach Rücksprache mit den Lehrkräften auch in den Schulalltag, beispielsweise in die Fächer Mathe, Deutsch, Musik und Kunst, einfließen.

Nachdem die Projektteilnehmer die Bäume in ihrem natürlichen Umfeld kennen gelernt haben, wird anschließend auch die Bedeutung für uns Menschen erarbeitet. Dabei wird der Baum als Luft- und Energielieferant, Wasserspeicher, Heilpflanze, Roh- und Baustoff, und auch der Wald als Freizeit- und Erholungsfaktor beleuchtet. Mittels handwerklicher Aktivitäten, wie beispielsweise Nistkastenbau im Werkraum der ULE, erlernen die Kinder den Umgang mit Werkzeugen und dem Baustoff Holz. Ebenfalls im Werkraum wird durch die eigene Herstellung von Papier die Bedeutung von Holz als Rohstofflieferant verdeutlicht. Dabei werden wichtige globale Probleme der weltweiten Holzproduktion und die Transportwege angesprochen und eigene Handlungsmöglichkeiten gegen die Abholzung der Urwälder u.a. unter dem Stichwort Recycling erarbeitet. Beim Apfelsaftpressen können die Kinder den Prozess der Fruchtverarbeitung selbstständig erleben. Letztendlich wird der Bezug von den Bäumen zu den Kindern selbst hergestellt. Die ProjektteilnehmerInnen entwickeln und erfahren während der Veranstaltungen Möglichkeiten, die Bäume und die Umwelt zu schützen. Dies kann beispielsweise durch das Pflanzen eines Baumes mit jeder teilnehmenden Schulklasse aktiv umgesetzt werden.



Zum Ende eines jeden Projektjahres stellen die Kinder ihre Ergebnisse im Rahmen einer großen Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit vor. Der Abschluss erfolgt durch die „Krönung“ der „Baumkronenkids“, d.h. die Kinder erhalten als Dankeschön und Anerkennung ihrer Forschertätigkeit ein kleines Geschenk.

Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Projekt „Baumkronenkids“ umfasst neben dem Kerngedanken der Umweltbildung den weiteren inhaltlichen Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. In der Umweltbildungsarbeit wird die Verknüpfung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung immer wichtiger. Die ULE möchte sich mit diesem Projekt im verstärkten Maße und mit besonderer Aufmerksamkeit dieser Aufgabe widmen, um die gewonnenen Erkenntnisse für die weitere Arbeit und die Planung von neuen Projekten nutzen zu können.



Der Baum bietet Verknüpfungsmöglichkeiten zu den verschiedensten Themenfeldern. Wichtig ist, dass der Baum nicht nur als Einzelobjekt betrachtet wird, sondern dass seine Bedeutung im

Ökosystem Wald für Pflanze, Mensch und Tier deutlich wird. Gerade an diesem Beispiel lässt sich die Vielzahl von Verbindungen zu Klima, Gesellschaft, Wirtschaft und Umweltschutz veranschaulichen. Im Rahmen des Projektes werden bei den Kindern zahlreiche Kompetenzen gefördert. Durch die Patenschaft zu ihrem eigenen Baum entwickeln die Kinder Empathie und Solidarität zu den Bäumen und damit auch zur Natur. Durch die Entwicklung eigener Stärken im Rahmen von Wissensvermittlung, Sinneserfahrung und handwerklichem Geschick wird die Selbstständigkeit gefördert. Gerade bei den handwerklichen Aktivitäten, wie dem Apfelsaftpressen, Papierschöpfen und dem Bauen mit Holz lernen sie, (Produktions-)Abläufe gemeinsam mit ihren MitschülerInnen zu planen und umzusetzen. Am Ende der Veranstaltungsreihe wird der Blick auf sie selbst gelenkt, so dass sie eigenständig überlegen können, inwieweit sie die Möglichkeit haben, sich für den Schutz der Bäume einzusetzen und wie sie andere motivieren können, aktiv zu werden. Dabei wirkt auch das Pflanzen eines Baumes mit jeder beteiligten Schulklasse nachhaltig und bietet einen Anker und Anlass für weitere Besuche im Wald.

Ziele / Ergebnisse



Das Projekt verfolgt zum einen das Ziel bei den TeilnehmerInnen den Bezug zur Natur zu stärken, Neugier zu wecken und naturwissenschaftliches Wissen zu verankern. Die SchülerInnen entwickeln dabei neue Perspektiven und erkennen die Zusammenhänge zwischen den Bäumen, dem Wald, dem Klima, der Wirtschaft und mit sich selbst. Die eigene Selbstständigkeit sowie auch das soziale Miteinander werden durch eine Mischung von Einzel- und Gruppenaufgaben gefördert. Dank der Übernahme einer Baumpatenschaft und die Dokumentation lernen die Kinder,

Verantwortung zu übernehmen und wissenschaftlich zu arbeiten. Durch die Präsentation der Ergebnisse und die „Krönung“ der BaumkronenforscherInnen am Ende der Veranstaltungsreihe, erfahren die Kinder Anerkennung für ihre Arbeit. Gleichzeitig steigt ihre Motivation, sich auch für ihre und die Belange Anderer zu engagieren. Durch die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Ausstellungen und der Pressearbeit werden außerdem auch andere SchülerInnen, Lehrkräfte und Schulen angeregt, sich an derartigen Projekten zu beteiligen.

Rahmenbedingungen

Die einzelnen Veranstaltungen des Projektes verteilen sich über das ganze Jahr 2012. Jede Schulklasse bekommt einen Projekttag, an dem die Kinder dann immer zu unterschiedlichen Jahreszeiten in die ULE kommen.

Start der „Baumkronenkids“ ist Mitte Februar, die Abschlussausstellung in den Schulen erfolgt in der 49. Kalenderwoche (3.-7. Dezember).

Folgende konkrete Projekttag sind für 2012 vorgesehen:

Montagsgruppe: 13.02.; 16.04.; 21.05., 10.09.;19.11. und 03.12.2012

Dienstagsgruppe: 14.02.; 17.04.; 22.05., 11.09.;20.11. und 04.12.2012

Mittwochsgruppe: 15.02.; 18.04.; 23.05., 12.09.; 21.11. und 05.12.2012

Donnerstagsgruppe: 16.02.; 19.04.; 24.05., 13.09.; 22.11. und 06.12.2012

Freitagsgruppe: 17.02.; 20.04.; 25.05., 14.09.; 23.11. und 07.12.2012.

Angeleitet wird das Projekt von der Diplom Landschaftsarchitektin Almuth Grond und dem Diplom Geografen Frank Weber, als Unterstützung steht außerdem die FÖJ-Kraft (Freiwilliges Ökologisches Jahr) der ULE zur Verfügung.

Neben dem wunderschönen Wald findet das Projekt auch teilweise im Werkraum der ULE statt. Außerdem gibt es hier sanitäre Anlagen und Möglichkeiten, sich mit heißen Getränken aufzuwärmen.

Bewerbungsverfahren

Sollten sich mehr als fünf Schulklassen für das Projekt bewerben entscheidet die ULE über die Teilnahme. Als Bewerbung reicht ein einfaches Anschreiben an die ULE Umwelt-Lernwerkstatt mit kurzer Begründung der Motivation, Anzahl der SchülerInnen und Name der Schule. Hilfreich wäre es außerdem bereits einen Wunschtage und einen Ersatztag anzugeben, da erfahrungsgemäß bestimmte Tage besonders beliebt sind.

Anmerkungen

Aus unseren Erfahrungen mit dem Projekt aus dem Jahr 2011, weisen wir Sie darauf hin, dass es unabdingbar ist, dass die Kinder wettergemäß gekleidet sind und auch Kleidung tragen, die schmutzig werden kann. Dies ist vor allem beim Pflanzen des Baumes und beim Feuertag wichtig. Außerdem sollen die SchülerInnen ein reichhaltiges Frühstück und Getränke mitbringen, da wir den Tag mit einem Waldfrühstück beginnen wollen. Sonstige Ausrüstung, Bastelmaterialien etc. stehen in der ULE zur Verfügung.

Als Unkostenbeitrag müssen wir für jede teilnehmende Schulklasse 50 € berechnen.

Da das Projekt über das ganze Jahr läuft (dies hat mit den Förderrichtlinien zu tun) und sich nicht am Schuljahr orientiert, werden die SchülerInnen nach den Sommerferien in der 4. Klassenstufe sein. Wir bitten dies zu beachten. Ebenso weisen wir auf die wechselnde Zusammensetzung der SchülerInnen hin, falls Sie sich mit Klassenverbänden aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen bewerben. Dies war auch im Jahr 2011 der Fall und wurde zufriedenstellend organisiert.

Kontaktdaten

ULE Umwelt-Lernwerkstatt

Zentrum für Naturbegegnung Osterholz-Tenever
Stiftungsweg 4
28325 Bremen

Tel: 0421 – 277 54 91

Fax: 0421 – 277 54 92

E-Mail: umwelt-lernwerkstatt@nord-com.net

Homepage: www.ule-bremen.de